



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

Quartalsbericht Q3 & Q4 2022

OZG Themenfeld Bildung



www.ozg.sachsen-anhalt.de



Impressum

Herausgeber

Ministerium für Infrastruktur und Digitales
des Landes Sachsen-Anhalt

Ansprechpartner

Referat „Bürgerdienste, IT-
Kooperationen, Verfahren für Bürger“
Turmschanzenstraße 30
39114 Magdeburg

✉ ozg.bildung@sachsen-anhalt.de

🌐 www.ozg.sachsen-anhalt.de

Stand

Dezember 2022





INHALT

01

Über dieses Dokument

02

Rückblick auf die 3. und 4. Themenfeldkonferenz

03

Umsetzungsstand ausgewählter Projekte

04

Nutzerzentrierung im Themenfeld Bildung

05

Angrenzende Vorhaben

06

Status der OZG-Leistungen & Ausblick

Über dieses Dokument

Der vorliegende Quartalsbericht vereint sowohl das dritte und vierte Quartal 2022 im Sinne eines Abschlussberichtes für das Jahr 2022.

Auch dieses Mal informiert das Themenfeld Bildung über den Umsetzungsstand ausgewählter Leistungen im Themenfeld. Seit dem vergangenen Quartalsbericht wurde in den Umsetzungsprojekten sowie in den Themenfeld angrenzenden Vorhaben einiges erreicht.

Neben einem Rückblick auf bisher Erreichtes enthält der Bericht auch einen ersten Ausblick auf das Jahr 2023 und insbesondere darauf, wie die bereits begonnenen Arbeiten im Themenfeld Bildung weiter fortgeführt werden.

Gemäß des Grundsatzes der Transparenz als wesentliche Voraussetzung für das erfolgreiche Gelingen der OZG-Vorhaben, informiert das Themenfeld Bildung die KMK quartalsweise über aktuelle Punkte, Fortschritte und Herausforderungen. In dem vorliegenden Bericht werden wie gewohnt wesentliche Impulse aus dem Themenfeld Bildung aufgegriffen und einzelne Schwerpunkte gesetzt.

Mit besten Grüßen
Ihr Frank Bonse
Themenfeld-Federführer Sachsen-Anhalt



KAPITEL 3

Umsetzungsstand ausgewählter Projekte

Nachfolgend geben wir Ihnen einen Umsetzungsstand über ausgewählte Projekte im Themenfeld Bildung.

Quartalsbericht OZG Themenfeld Bildung

Berufliche Bildung

Im Umsetzungsprojekt Berufliche Bildung hat sich in den letzten Wochen und Monaten einiges an Fortschritt getan. Im Bereich der Nichtkammer-Leistungen fanden regelmäßige Treffen der Arbeitsgruppe statt. Diese besteht aus Vertreter*innen von 8 Bundesländern. Thematisch wurden hierbei die notwendigen Arbeitsdokumente für die Umsetzung von voraussichtlich drei Online-Diensten länderübergreifend diskutiert. Geplant ist eine Unterteilung in den Online-Dienst Berufsschule für die duale Ausbildung, den Online-Dienst Berufsbildende Schule für Schulformen, wie die Berufsoberschule, Fachoberschule etc. sowie den Online-Dienst zur Berufsvorbereitung. In der Arbeitsgruppe wird für jeden der drei Online-Dienste zunächst der OZG-Referenzprozess mit den Vertreter*innen der teilnehmenden Bundesländer besprochen und im einem nächsten Schritt der auf den Prozess basierenden Klick-Dummy diskutiert. Während der OZG-Referenzprozess die einzelnen Prozessschritte sowie ihre Beziehungen zueinander darstellt, bildet der Klick-Dummy eine visualisierte Form des späteren webbasierten Online-Dienstes ab. Hierbei wird somit bereits zu einem frühen Zeitpunkt die Nutzerzentrierung beachtet und mit Hilfe von User Experience Expert*innen innerhalb der Klick-Dummies umgesetzt.

Bisher konnten der OZG-Referenzprozess und der Klick-Dummy für die Berufsschule sowie der für die Berufsbildende Schule abgeschlossen werden. Für die Zukunft ist geplant, diese Artefakte ebenso für die Berufsvorbereitung in der Arbeitsgruppe gemeinsam zu erarbeiten.

Des Weiteren hat das Entwicklungsteam seine Arbeit aufgenommen und befindet sich in den ersten Sprints für die technische Umsetzung des Online-Dienstes für die Berufsschule. Eine erste Demo-Version wurde auf der 4. Themenfeld-Konferenz am 14.12.22 präsentiert und wird in den nächsten Tagen auf der OZG Seite des Landes Sachsen-Anhalt zum nochmaligen Anschauen bereitgestellt.

Parallel haben die Gespräche mit einer ersten Pilotschule des federführenden Landes Sachsen-Anhalt begonnen und sollen in den nächsten Wochen vertieft werden.

Auf übergeordneter Ebene wurden Gespräche zur Fortführung der Projektaktivitäten im Jahr 2023 geführt. Diese werden in einem 3. Steuerungskreis für Nichtkammer-Leistungen voraussichtlich im Januar 2023 vorgestellt. Zudem ist ein 1. Steuerungskreis für Kammer-Leistungen mit den Dachverbänden der Deutschen Industrie- und Handelskammer, dem Zentralverband des Handwerks, dem Bundesverband Freie Berufe sowie der Landwirtschaftskammer in Planung.



Wenn Sie mehr über das Umsetzungsprojekt erfahren möchten, kontaktieren Sie uns gerne unter berufsausbildung.ozg.bildung@sachsen-anhalt.de



Quartalsbericht OZG Themenfeld Bildung

BAföG Digital

BAföG Digital bietet seit dem September 2021 für alle 16 Bundesländer eine vollständig digitale Antragstellung von Ausbildungsförderung an. Dies wurde durch das Ende der Unterschrift-erfordernisses auch im substanziellen Vertrauens-niveau aufgrund des 27. Änderungsgesetzes ermöglicht.

BAföG Digital hat zum Ende des Jahres 2022 die inhaltlichen Entwicklungsvorgaben erreicht und wird ab 01/2023 mit dem Formblatt 7 den letzten Antragsbestandteil digital anbieten können. Darüber hinaus erfolgten Arbeiten aufgrund von Anforderungen nach dem Single Digital Gateway, dem OZG und der Vorgaben des BitV. Zusätzlich wurde die Infrastruktur ein weiteres Mal ausgebaut und in den Leistungsparametern verbessert.

Studierende, Schüler und Schülerinnen und deren Eltern und/oder Partner*innen können vollständig digital einen Antrag stellen, am Antrag mitarbeiten, Unterlagen hochladen und nachreichen und Statusmeldungen zu den Anträgen erhalten insofern das Amt die Daten einstellt.

Was bietet BAföG Digital aktuell nicht?

„BAföG digital“ bietet aktuell keine Chat-Funktion an. Die Entwicklung eines Chatbots bzw. einer digitalen Schnittstelle, welche die Kommunikation

zwischen Antragsstellenden und BAföG-Amt ermöglicht, steht auf der Entwicklungsagenda für 2023 bzw. die nachfolgenden Jahre.

BAföG Digital bietet aktuell keine App an. Die App BAföG Digital nimmt im 1. Quartal 2023 seinen Betrieb auf.

Einführung der E-Akte in den Ämtern für Ausbildungsförderung

Aktuell werden Leistungsakten in Papierform angelegt, geführt und rechtssicher verwahrt. Die Wandlung von digitalen Anträgen zur angelegten Leistungsakte wird in den Ämtern für Ausbildungsförderung durch das jeweilige Bundesland geregelt oder auch eigenständig erledigt.

Aus diesem Grund existiert hinsichtlich der Einführung von E-Akten im Verwaltungsvollzug kein deutschlandweit abgestimmter Einführungsplan. Nach unserer Kenntnis haben mittlerweile alle 16 Bundesländer Interesse an der Einführung der E-Akte bekundet. Die Bundesländer Hessen und Sachsen-Anhalt werden im Jahr 2023 die E-Akte einführen. In den anderen Bundesländern ist die E-Akte mindestens in Planung.

Wenn Sie mehr über „BAföG Digital“ erfahren möchten, kontaktieren Sie uns gerne unter pk@mwu.sachsen-anhalt.de



Bildungsjourney



Bildungszugang Lebenslage Schule

Innerhalb der OZG-Leistung Bildungszugang in der Lebenslage Schule ist die Erstellung mehrerer Online-Dienste in Planung. Der Online-Dienst „Anmeldung zur Grundschule“ startet nach der Durchführung von User Interviews im Dezember in die Entwicklung (vgl. Kapitel 4 „Nutzerzentrierung im Themenfeld Bildung“). Der Online-Dienst „Anmeldung zur weiterführenden Schule“ ist bereits mitten in der Entwicklung und konnte in ersten Nutzendeninterviews bestätigt werden. Ein erster Zwischenstand wurde auf der 4. Themenfeldkonferenz am 14.12.2022 demonstriert. Darüber hinaus sind weitere Online-Dienste in Planung wie die „Anmeldung zu Schulen des zweiten Bildungsweges“.



Bildungsabschlüsse Lebenslage Studium

Im Rahmen der OZG-Leistung Bildungsabschlüsse ist die Erstellung von insgesamt vier Online-Diensten geplant. Der erste Online-Dienst „Anmeldung zum juristischen Vorbereitungsdienst“ steht kurz vor dem Go-Live in Sachsen-Anhalt, der voraussichtlich Mitte Dezember 2022 stattfinden wird. Die Entwicklung des Online-Dienstes „Anmeldung zur ersten juristischen Prüfung“ ist für das Referenzland Sachsen-Anhalt gestartet. Zu den Online-Diensten „Anmeldung Lehramtsreferendariat“ und „Anmeldung erste Staatsprüfung für Lehrämter“ haben erste Gespräche für eine mögliche Referenzimplementierung stattgefunden.

Wenn Sie mehr über die Online-Dienste erfahren möchten, kontaktieren Sie das Team gerne unter
ozg.bildung@sachsen-anhalt.de



Digitales Schulzeugnis

Wie angekündigt hat in den letzten Monaten eine Überprüfung und Überarbeitung der technischen Konzeption zum Digitalen Schulzeugnis stattgefunden. Hierbei wurde auch explizit der Einsatz der Blockchain-Technologie überprüft. In Anbetracht der Kostenschätzung, Komplexität und Risiken der Blockchain-Technologie wurde festgehalten, dass diese Lösung für Digitale Schulzeugnisse nicht klar empfohlen werden kann. Daher wird die Blockchain-Technologie im Rahmen des Projektes „Digitales Schulzeugnis“ nicht weiterverfolgt. Bei der Betrachtung bestehender Architekturansätze und den Entwicklungen im Bereich der Digitalen Nachweise, wurde das Projekt BIRD der Vernetzungsinfrastruktur Digitale Bildung genauer untersucht.

Prüfung der Zusammenarbeit mit der Vernetzungsinfrastruktur Digitale Bildung

Im Rahmen des 3. Steuerungskreises zum Digitalen Schulzeugnis hat sich die Vernetzungsinfrastruktur Digitale Bildung vorgestellt und einen Ausblick auf die Basisinfrastruktur für die Umsetzung von digitalen Nachweisen gegeben. Die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit dem Projekt Digitales Schulzeugnis wurde anschließend in einem gemeinsamen Workshop mit Ländervertreter aus Berlin, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, sowie den Evaluatoren, welche das Proof-of-Concepts der govdigital und Bundesdruckerei betrachtet haben, erörtert. Dabei wurde der bisherige Projektstand besprochen und die Skizzierung einer möglichen Architektur für die Ausstellung von Digitalen Zeugnissen erarbeitet. Auf Basis der Ergebnisse des Workshops haben verschiedene Abstimmungstermine zur Besprechung technischer Fragestellungen und eine Weiterentwicklung der möglichen Architektur stattgefunden. Entsprechende Zwischenstände wurden im Rahmen der 3. Themenfeldkonferenz Bildung präsentiert.

Mit den gewonnenen Erkenntnissen wurde die Architekturskizze weiterentwickelt, die im Rahmen eines Folgeworkshops unter zusätzlichem Einbezug des BSI besprochen wurde. Die erarbeiteten Ergebnisse wurden den Ländern während des 4. Steuerungskreises präsentiert und Fragen zur geplanten Architektur beantwortet. Die Ländervertreter*innen wurden aktiv zur Rückmeldung von Anmerkungen und Bedenken hinsichtlich eines möglichen Einsatzes der vorgestellten Architektur gebeten.

Weiteres Vorgehen und Ausblick

Unter Berücksichtigung der Rückmeldungen der Länder zu möglichen Bedenken hinsichtlich eines Einsatzes der vorgestellten Architektur, wird eine Entscheidung über die konkrete Zusammenarbeit mit der Vernetzungsinfrastruktur Digitale Bildung stattfinden. Parallel finden Planungen hinsichtlich einer möglichen Referenzimplementierung und eines Feldtests statt, um bei einem positiven Signal der Länder schnellstmöglich in eine Umsetzung zu starten.

Wenn Sie mehr über das "Digitale Schulzeugnis" erfahren möchten, kontaktieren Sie uns gerne unter ozg.bildung@sachsen-anhalt.de





KAPITEL 4

Nutzerzentrierung im TF Bildung

Nutzerzentrierung im Themenfeld Bildung

Im Rahmen des OZG sollen digitale Angebote auf die Bedürfnisse der Bürger*innen ausgerichtet sein. Sie sollen intuitiv und barrierefrei gestaltet werden.

Um dies zu gewährleisten, haben wir uns im Themenfeld Bildung dazu entschlossen, die erstellten MVPs (Minimum Viable Products) gemeinsam mit Endnutzer*innen zu testen und anzupassen. Im Themenfeld Bildung berücksichtigen wir hierbei eine sehr heterogene Zielgruppe, von Studierenden verschiedener Studiengänge über Auszubildende bis hin zu Eltern bzw. Personensorgeberechtigten.

Durchführung von Usability Tests

Im letzten Quartal wurden sogenannte Usability Tests für den Online-Dienst zur OZG-Leistung „Anmeldung zum juristischen Vorbereitungsdienst“ durchgeführt. Usability Tests sollten während der Entwicklung von MVPs regelmäßig eingesetzt werden, um kontinuierlich die Gebrauchstauglichkeit zu testen und sicherzustellen, dass die Online-Dienste einfach und intuitiv bedienbar ist. Teilnehmende des Usability-Tests zur „Anmeldung zum juristischen Vorbereitungsdienst“ waren Studierende der Rechtswissenschaften.

Im Rahmen des Usability Test wurde den Teilnehmenden die Aufgabe gegeben, sich mithilfe des Online-Dienstes selbstständig für den juristischen Vorbereitungsdienst anzumelden. Die Nutzerzentrierungs-Expert*innen konnten durch den Usability Test direktes Feedback zum aktuellen Stand des Online-Dienstes sammeln.

Es konnten so Verbesserungspotenziale und mögliche Barrieren hinsichtlich der Benutzbarkeit aufgedeckt und der Online-Dienst entsprechend angepasst werden. Anpassungen hierbei waren z.B. verbesserte Hilfetexte, Verbesserung von Auswahl-Elementen oder Hinzufügen von weiteren nützlichen Informationen. Außerdem werden in Kürze Usability Tests für den Online-Dienst „Erste Staatliche Pflichtfachprüfung“ starten.

Ebenfalls konnten Usability Tests für den Online-Dienst zur OZG-Leistung „Anmeldung zur weiterführenden Schule“ durchgeführt werden. Bei den Teilnehmenden handelt es sich hierbei um Eltern, bzw. Personensorgeberechtigte, welche ihre Kinder bereits an einer weiterführenden Schule angemeldet haben oder dies in Kürze tun werden. Auch hier konnten die Nutzerzentrierungs-Expert*innen wichtige Erkenntnisse sammeln, welche direkt in die Gestaltung des Online-Dienstes (z.B. verständlichere Texte und Felder in der Oberfläche) einfließen werden. Mithilfe von Usability-Tests können Nutzungsszenarien entdeckt werden, welche zuvor nicht bedacht wurden.

Neben den Usability Tests für die weiterführende Schule werden aktuell auch im Bereich der beruflichen Bildung Aufrufe zur Anmeldung zum Usability Test gestartet, um den aktuellen Online-Dienst zu testen. Das Feedback hilft dem Team der Nutzerzentrierung den Online-Dienst weiter zu optimieren und somit nutzerfreundlich zu gestalten.

Fortsetzung auf S. 12

Quartalsbericht OZG Themenfeld Bildung

Weiterhin wird im Themenfeld Bildung derzeit eine bundesweite Nutzerforschung im Bereich Anmeldung zur Grundschule durchgeführt. In diesem Kontext wurde unter anderem eine Umfrage erstellt, mit dem Ziel, ein besseres Verständnis für die Bedürfnisse der unterschiedlichen Nutzergruppen zu erhalten. Grundsätzlich besteht die übergeordnete Nutzergruppe aus Eltern mit Kindern kurz vor der Anmeldung an die Grundschule. Innerhalb dieser gibt es viele weitere Nutzergruppen, die sich in ihren Eigenschaften bedeutend unterscheiden, wie z.B. unterschiedliche Familienformen oder Förderbedarfe. Daher ist es umso wichtiger zu verstehen, welche Bedürfnisse, Erwartungen, Ziele und Ängste die jeweiligen Nutzergruppen haben, um den Online-Dienst entsprechend dieser Aspekte zu gestalten.

Die bisherigen Ergebnisse und Erfahrungen im Themenfeld Bildung und darüber hinaus zeigen, dass ein nutzerorientiertes Vorgehen entscheidend für die Akzeptanz und den Erfolg des Online-Dienstes ist.



**Sie möchten die Online-Dienste
testen?**

Dann melden Sie sich unter

ozg.bildung.mitgestalten@sachsen-anhalt.de





KAPITEL 5

Das Themenfeld Bildung
angrenzende Vorhaben

Nationale Bildungsplattform

Die Nationale Bildungsplattform (NBP) versteht sich als digitale Vernetzungsinfrastruktur für den Bereich der Bildung. Die derzeitige Laufzeit des zugehörigen Entwicklungs- und Validierungsvorhabens geht von 2021 bis Ende 2025.

Die erste Phase des Projekts (Prototypen für die Basisarchitektur) ist abgeschlossen. Die Konzeptideen wurden in einem Expertenkreis konsolidiert und in sogenannte Steckbriefe überführt, die Ausgangspunkt für die seit Juni angelaufenen agilen Beschaffungsprozesse sind. Der Prototyp der Universität Potsdam wird zudem im Vorhaben BIRD weiterentwickelt. Hier werden Verknüpfungskonzepte exemplarisch umgesetzt und validiert.

Im Oktober 2022 sind 39 Referenzvorhaben im Rahmen der Förderbekanntmachung „Initiative Nationale Bildungsplattform“ gestartet, die ihre Interoperabilität mit dem Piloten BIRD unter Beweis stellen konnten. Mit ihnen werden die Verknüpfbarkeit mit bestehenden Dienstleistungen, Lehr-Lernszenarien und Kollaborationsräumen sowie die Durchgängigkeit der Learner Journey validiert. In dieser „Sandbox“ wird die testbare Vorstufe der nutzerzentrierten technischen Verknüpfung des Bildungs-Ökosystems sichtbar.

Das Projekt NBP ist im 4. Quartal 2022 in die Beschaffungsphase übergegangen. Mit Ausschreibungen von Miniwettbewerben im Rahmen eines dynamischen Beschaffungssystems (DBS) werden die Komponenten der Vernetzungsinfrastruktur agil entwickelt.

Die initialen Komponenten bilden die Kernfunktionalitäten der NBP ab:

- **Digitale Identitäten:** Intuitive und barrierefreie Navigation durch den digitalen Bildungsraum vereinfacht den Zugang und bietet Nutzenden die Möglichkeit, selbstorganisiert auf Inhalte zuzugreifen, an kollaborativen Lehr- oder Lernszenarien teilzuhaben und Informationen sowie Ergebnisse zu teilen.
- **Ablage:** Nutzende können ihre eigenen Daten und Dokumente ablegen und freigeben. Dies können sowohl kleinteilige Lernaktivitäten und Lernstände (Micro-Credentials) sein als auch verifizierbare Nachweise wie das Abiturzeugnis

oder komplexere Dokumente nach nicht vorfestgelegten digitalen Standards.

- **Digitale Nachweise:** Die NBP stellt eine Basisinfrastruktur für die Erzeugung von digitalen Nachweisen und der Zertifizierung von Dokumenten unter der Nutzung einer Public Key Infrastruktur (PKI) bereit. Ein wichtiger Aspekt ist deren Integrität und Authentizität.
- **Schaufenster:** Ein zentrales User-Interface zu Bildungs- und Lehrangeboten sowie weiteren Funktionen wie z.B. ein Dashboard für Vorgänge und Bildungsnachweise.
- **Datenraum:** Summe von nicht personen-spezifischen und nicht transaktions-spezifischen Daten wie Informationen über Inhalte, Moduldaten, Curricula, Statistik- und Analyse-Daten, Verzeichnisse von Institutionen, Kompetenzen und Skills etc. Diese Daten werden in abgestimmten Formaten abgelegt und für diverse föderierte Dienste mit hoher Effizienz bereitgestellt werden.

Zentral ist hierbei auch der Austausch mit diversen Communities. Es haben bereits zahlreiche Formate zur Information und Diskussion der NBP stattgefunden (Republica, OERcamp, Themenfeldkonferenz Bildung; zahlreiche Vorstellungen bei Verbandsveranstaltungen seit 2021; zahlreiche Nutzer-Interviews).

Zur Einbindung von Interessen- und Anspruchsgruppen wird ein kontinuierlicher Stakeholder-Dialog organisiert und ein kontinuierlicher Dialog mit bestehenden Gremien (Politik, Verbände und Organisationen sowie im Umfeld von Normung und Standardisierung) gepflegt. Nicht zuletzt soll eine Beteiligung der Fachöffentlichkeit im Rahmen der Open-Source-Entwicklung erfolgen.

Derzeit konstituieren sich Fachgruppen, u.a. zu den Themen „Digitale Nachweise“ sowie „Datenraum, Bildungsangebote & Suche“. Das BMBF strebt somit die Entwicklung der Vernetzungsinfrastruktur in einem iterativen Prozess unter Einbezug der Öffentlichkeit an.

Weitere Informationen zu den aktuellen Entwicklungen unter www.bildungsraum.de.

XBildung

Im Jahr 2022 wurde in den Vorhaben XHochschule, XSchule und XBildung der bereits 2021 etablierte Standardisierungsprozess weiter gefestigt.

Zahlreiche Eingaben aus Beteiligungsprozessen konnten in den miteinander fachlich und technisch verbundenen Vorhaben in jeweils drei Releases berücksichtigt werden.

In über 12 virtuellen Standardisierungs-Workshops wurde informiert, beteiligt, zusammengetragen, harmonisiert und als Fortsetzung der Aktivitäten des Jahres 2021 am Aspekt semantische Interoperabilität gearbeitet. Werteaussprägungen und Strukturen wurden mit den Stakeholdern aus Landesministerien, Hochschulen und Herstellern abgestimmt sowie erste Nachweise (Abiturzeugnis, Exmatrikulationsbescheinigung) pilotiert.

Zudem fanden Workshops mit Schwerpunkten Datenschutz, SDG-Umsetzung statt.

Vorhabensübergreifende Informationsveranstaltungen zum Jahresbeginn sowie aufgezeichnete im Internet veröffentlichte Veranstaltungen, in denen Produzenten (Zeugnisausstellende Institutionen) auf Konsumenten (Hochschulen) treffen, wurden durchgeführt. An einschlägigen Konferenzen (Themenfeldkonferenz Bildung, Forum Registermodernisierung, HRK Modus) wurde aktiv teilgenommen. Auch die aktive Teilnahme an Standardisierungsworkshops anderer Standards und Spezifikationen (Europass, ELMO, SDG) wurde ermöglicht, wenn es im Interesse der Bearbeitung der beim IT-PLR angemeldeten Standardisierungsbedarfe war.

Liefergegenstände

- [Liefergegenstände XBildung EA2859](#)
- [Liefergegenstände XHochschule EA2858](#)
- [Liefergegenstände XSchule EA2860](#)

Wenn Sie mehr über XBildung erfahren möchten, dann schauen Sie auf der Webseite vorbei www.xbildung.de





KAPITEL 6

Status der OZG-Leistungen &
Ausblick auf 2023

Quartalsbericht OZG Themenfeld Bildung

Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen

EfA
MS 2

Länder	Status & Ausblick	Herausforderung	Kontakt
NRW, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen, Bremen, Rheinland-Pfalz, Brandenburg, Saarland, Hessen, Bayern, Hamburg	MS 1 abgenommen MS 2 verzögert und noch in Bearbeitung, Go-Live MVP erfolgt MS 3 in Vorbereitung Ausblick 2023 Go-Live der weiteren Antragsstrecken und Einführung einer Widerspruchskomponente	Nachnutzung durch Kammern weiterhin unklar Anbindung weiterer Behörden verzögert sich, da technischen Voraussetzungen in den Behörden heterogen sind und die technische Anbindungsbereitschaft in jedem Einzelfall hergestellt werden muss.	MAGS NRW Beatrice Berbig E-Government @mags.nrw.de

Aufstiegsfortbildungsförderung

EfA
MS 3

Länder	Status & Ausblick	Herausforderung	Kontakt
Bereitstellung erfolgt, Letter of Intent vorliegend	Abnahme MS 2 erfolgt, Go-Live des MVP fristgerecht am 15.11.2022 eingereicht Ausblick 2023 Umsetzung von zwei Ausbaustufen und Arbeit an Schnittstellen der Fachverfahren	Noch nicht final geklärte Finanzierungshöhe in 2023 Teilweise zähe Zusammenarbeit mit FVH bei der Schnittstellenentwicklung	Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt PG OZG pg-ozg@mwu.sachsen-anhalt.de

Quartalsbericht OZG Themenfeld Bildung

BAföG

EfA

MS 3

Länder	Status & Ausblick	Herausforderung	Kontakt
Alle 16 Bundesländer	Bereits umgesetztes Projekt Ausblick 2023 Weiterentwicklung einer App im Jahr 2023	Reifegrad 3, Budgetplanung, technische Entwicklung, Performance-optimierung aufgrund stark angestiegener Nutzerzahlen	Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt PKS Projekt- und Koordinierungsstelle BAföG-Digital pks@mwu.sachsen-anhalt.de

Begrüßungsgeld

FIM

Länder	Status & Ausblick	Herausforderung	Kontakt
Keine	Als FIM-basierte Eigenentwicklung umgesetzt	Kein Nachnutzungsinteresse durch Magdeburg und Stendal	Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt ozg.bildung@sachsen-anhalt.de

Quartalsbericht OZG Themenfeld Bildung

Berufliche Bildung

EfA
MS 2

Länder	Status & Ausblick	Herausforderung	Kontakt
Noch keine	<p>Bereich Nichtkammerleistungen: OZG-Referenzinformationen zum Großteil erstellt Entwicklung des Online-Dienst „Anmeldung zur Berufsschule“ ist 10/2022 gestartet</p> <p>Ausblick 2023 Vorgehen für Standardisierung geplant; Aufbau einer sinnvollen Zusammenarbeitsstruktur mit Kammern</p>	Die Finanzierung ab 2023	<p>MID ST</p> <p>Kathy Weber</p> <p>Berufsausbildung.ozg.bildung@sachsen-anhalt.de</p>

Bildungsgutschein

FIM

Länder	Status & Ausblick	Herausforderung	Kontakt
NRW	<p>Umsetzung für Unternehmer durch NRW erfolgt, Umsetzung für Privatpersonen hat begonnen.</p> <p>Ausblick 2023 Eigenständige Umsetzung in ST</p>	Keine	e-government@mags.nrw.de

Quartalsbericht OZG Themenfeld Bildung

Bildungsabschlüsse

EfA
MS 3

Länder	Status & Ausblick	Herausforderung	Kontakt
Noch keine	<ul style="list-style-type: none"> Lehramt: Erste Gespräche zu möglicher Referenzimplementierung erfolgt Jura: Go Live Online-Dienst „Anmeldung jur. Vorbereitungsdienst“ in 12/2022 in ST Digitales Schulzeugnis: Fachliche Abstimmung zum geplanten Online-Dienst sowie Konsolidierung der Rückmeldungen zur überarbeiteten Architektur und den Landesspezifika erfolgt <p>Ausblick 2023</p> <ul style="list-style-type: none"> Lehramt: Start der Entwicklung des Online-Dienst Jura: EfA-Rollout fortsetzen Digitales Schulzeugnis: Durchführung eines Feldtests mit NRW und weitere Vernetzung mit NBP 	Fehlende Planbarkeit für das Jahr 2023	<p>MID ST</p> <p>Katrin Hauenschild</p> <p>ozg.bildung@sachsen-anhalt.de</p>

Quartalsbericht OZG Themenfeld Bildung

Bildungszugang

EfA
MS 3

Länder	Status & Ausblick	Herausforderung	Kontakt
Noch keine	<p>Bereich Schule:</p> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung des Online-Dienstes „Anmeldung an die Grundschule“ startet in 12/2022 Online-Dienst „Anmeldung zur weiterführenden Schule“: Anbindung PVOG in Arbeit <p>Bereich Hochschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> FIM-Leistungsbeschreibungen freigegeben und im BUS veröffentlicht Letzter Runde Tisch CaMS am 16.11. zu BundID, Zeugnisse und Signaturen erfolgreich durchgeführt Regelmäßige Abstimmung mit CaMS zur OZG-Anpassung bzw. SDG-Anforderungen <p>Ausblick 2023</p> <ul style="list-style-type: none"> Schule: Fortsetzung der nutzerzentrierten Entwicklung der EfA-Online-Dienste Hochschule: Umsetzung SDG 	Fehlende Planbarkeit für das Jahr 2023	<p>MID ST</p> <p>Katrin Hauenschild</p> <p>ozg.bildung@sachsen-anhalt.de</p>

Quartalsbericht OZG Themenfeld Bildung

Schülerbeförderung

FIM

Länder	Status & Ausblick	Herausforderung	Kontakt
Keine	FIM-basierte Eigenentwicklung in Umsetzung in Sachsen-Anhalt Ausblick 2023 Weiterer Ausbau des MVP (alle 3 Ausprägungen in einem Antrag)	Keine	MID ST Annika Büder und Christine Makiol annika.büder@sachsen-anhalt.de

Untersuchungsberechtigungsschein

EfA

MS 2

Länder	Status & Ausblick	Herausforderung	Kontakt
Konkretes Nachnutzungs- interesse: NRW, Bremen, Niedersachsen, Thüringen, Sachsen- Anhalt Interesse, aber Rückmeldung ausstehend: Schleswig-Holstein Hamburg Brandenburg Rheinland-Pfalz Mecklenburg- Vorpommern	Entwicklung fast abgeschlossen. Ausblick 2023 Rollout in NRW oder anderen Bundesland	Fehlende Finanzierung, da ohne Finanzierung der KDN mit seinen Dienstleistern keinen Auftrag hat und somit keine Möglichkeit, das Projekt weiter voranzutreiben, zu finalisieren und auszurollen. Keine Ressourcen/Eigenmittel vorhanden, daher (zwischenzeitiger) Stopp des Projekts ab Mitte Dezember 2022.	KDN NRW Ab 01.01.2023: geschaeftsstelle@kdn.de



KONTAKT

 ozg.bildung@sachsen-anhalt.de

 www.ozg.sachsen-anhalt.de/umsetzung-im-land/themenfeld-bildung